



Newsletter Dezember 2008

des Instituts für Versicherungswesen



Fachhochschule Köln
Cologne University of Applied Sciences

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften



i v w Köln
Institut für Versicherungswesen

Herzlich Willkommen

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2008 war für das Institut für Versicherungswesen ein gutes Jahr. Im Wintersemester 2008/2009 haben sich über 140 Studierende für das Bachelor Studium eingeschrieben, darüber hinaus konnte das Master Studium mit 26 Studierenden auf ein ausgesprochen solides Fundament gestellt werden.

In dieser Ausgabe finden Sie neben den schon zur Tradition gewordenen „Kölner Versicherungsspitzen“ Berichte zu allen wesentlichen Ereignissen rund um das IVW.

Ich hoffe, dass Sie sich bei der Lektüre dieser Zeilen vom Stress des Jahresendspurts ein wenig erholen können, und bin mit den besten Wünschen für 2009

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Professor Dr. Karl Maier
Institutsdirektor





Inhaltsverzeichnis

Seite 04	Kölner Versicherungsspitzen VIII
Seite 05-06	Neuer Bachelor-Studiengang „Financial Services Management“
Seite 06	Erstsemesterstart Bachelor Versicherungswesen
Seite 07	Erstsemesterstart Master Versicherungswesen
Seite 08-09	13. Kölner Versicherungssymposium
Seite 10-12	Abschlussfeier des IVW mit Rekordbeteiligung
Seite 13-14	Erste Abschlussfeier im Studiengang Bachelor of Insurance Practice (DVA)
Seite 15-16	Weitere Termine des IVW Köln
Seite 17	Bedarf an jungen Mitarbeitern
Seite 18-19	Exkursionen von Studierendengruppen
Seite 20	Gastvorträge und Gastseminare am IVW Köln
Seite 21-22	Externe Vorträge von Professoren des IVW Köln
Seite 23-24	Abschlussarbeiten am IVW Köln
Seite 25	Studentische Projekte im Bereich Rückversicherung
Seite 26	Veröffentlichungen von Professoren, Mitarbeitern und Absolventen des IVW Köln
Seite 27-28	Abschied von Professor Lindemann
Seite 29	Personalien
Seite 30	Impressum, Kontaktdaten für weitere Informationen



Versicherungsspi

Versicherungsspitzen VIII

Das Drama der Evaluation

„ Das literarische Drama der Evaluation, auch an Deutschlands Hochschulen emsig betrieben, schrieb Heinrich von Kleist im Jahre 1806 mit seinem Lustspiel „Der zerbrochene Krug“. Dort bekommt der Dorfrichter Adam (begriffen wir ihn als Stellvertreter für Professoren, Institute, Fakultäten, Hochschulen) im ungünstigen Moment sehr plötzlichen Besuch vom Gerichtsrat Walter. Der Dorfrichter nimmt das zunächst nicht ernst. In der Provinz gelten eigene Sitten, meint er. Doch der Schreiber Licht warnt: „Nehmt Euch in acht! [...] Als obs der vorige / Revisor noch, der Rat Wachholder, wäre! / Es ist Rat Walter jetzt, der revidiert.“ (1. Auftritt). Im benachbarten Dorf hat er den Richter und den Schreiber schon suspendiert, und der Richter Pfaul erhängte sich.

Wenn die Evaluatoren kommen, ist gute Miene verlangt. Es geht angeblich nur um „Qualitätssicherung“. Und auf dem Dorf steht es wirklich nicht zum Besten. Dorfrichter Adam hat einiges zu verbergen, und der Gerichtsrat rügt sein „gewaltsames Verfahren“ (7. Auftritt). Es geht zunehmend nicht bloß um Adams Job; der Prozess wendet sich gegen die Institution des Richters selbst. Der „zerbrochene Krug“ ist auch ein Symbol dafür, dass nichts ist, wie es sein soll, und nichts qua Verfahren heilt. Bald steht der Richter selbst als Täter und „armer Sünder“ (9. Auftritt) da. Der Gerichtsrat übernimmt das Verfahren und macht ihm den Prozess. Nur die „Ehre des Gerichts“ (11. Auftritt) schützt ihn noch.

Ein „Lustspiel“ ist das Stück, wie Kleist es nennt, nur für die Zuschauer. Die Milde des Gerichtsrats ist am Ende auch zweideutig, wenn es heißt: „Geschwind, Herr Schreiber, fort! Holt ihn zurück! / Daß er nicht Übel rettend ärger mache. / Von seinem Amt zwar ist er suspendiert, / Und Euch bestell ich, bis auf weitere / Verfügung, hier im Ort es zu verwalten; / Doch sind die Kassen richtig, wie ich hoffe, / Zur Desertion ihn zwingen will ich nicht.“ (12. Auftritt)

Die Beschwichtigung ist also nur aufschiebend. Es wird noch ein Verfahren geben, das der alte Adam zu fürchten hat, falls er nicht den Ausweg des benachbarten Kollegen Pfaul wählt. Dieses Lustspiel „Der zerbrochene Krug“ schildert den Alltag externer Evaluation. Denn die Praxis der Hochschule ist immer Stückwerk. Was in den Hörsälen geschieht, ist überall fehlerhaft. Nur in beschönigenden Beschreibungen beflissener Kollegen und in verklärten Erinnerungen der Abgänger ist die Hochschule ein rundum gelungenes Geschäft. Kein Professor, kein Institut, keine Fakultät oder Hochschule hat jeden und alles im Griff.

Ihr Hans-Peter Mehring

Neuer Bachelor-Studiengang

„Financial Services Management“

Am 22. Oktober 2008 startete der neue berufsbegleitende Bachelor-Studiengang „Financial Services Management“ des IVW Köln und der Zurich Gruppe Deutschland mit zwanzig Studierenden – das erste Hochschulstudium in Deutschland speziell für den Finanzdienstleistungsvertrieb. Unter Mitwirkung des Vorstandsvorsitzenden der Zurich Holding **Eduard Thometzek** und des Studiengangleiters **Professor Dr. Rolf Arnold** wurde die Einführungsveranstaltung in den Räumen der Bonner Akademie durchgeführt.

In der dreijährigen Pilotphase richtet sich das Studienangebot zunächst ausschließlich an Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die von der Zurich Gruppe benannt werden. Anschließend wird der siebensemestrige Studiengang auch für andere Interessentinnen und Interessenten geöffnet. „Diese Form des Studierens wird in den nächsten Jahren einen gewaltigen Auftrieb erfahren“, betonte der Rektor der Fachhochschule Köln **Professor Dr. Joachim Metzner** anlässlich der Unterzeichnung des Kooperationsvertrags in Köln. Deutschland habe zu wenig akademische Fachleute. „Die Zahl lässt sich nur steigern durch berufsbegleitende Angebote.“ Dies sei nur durch zusätzliche Angebote und damit durch zusätzliche Mittel möglich. „Die Erfahrungen, die hier gemacht werden“, so Professor Dr. Metzner weiter, „werden relevant für die weitere Hochschulentwicklung sein“.

Schwerpunkt des Studiengangs ist das Vertriebsmanagement. Die Anforderungen an Agenturen sind erheblich gestiegen. Die Produktkomplexität, zum Beispiel im Bereich Lebensversicherung, hat sich rasant entwickelt. Hinzu kommen die höheren Anforderungen an Versicherungsvertreter durch die Novellierung der EU-Vermittler-Richtlinie und die damit verbundene Informationspflicht. „Wenn ein Vermittler Mist baut“, so **Professor Dr. Oskar Goecke**, Institut für Versicherungswesen, „muss das Unternehmen es ausbaden“.

Eduard Thometzek freut sich, „dass wir mit der Fachhochschule Köln einen weit über die Grenzen des Rheinlands anerkannten und geschätzten Ausbildungspartner haben, der darüber hinaus tief verwurzelt in der Versicherungswirtschaft ist“.



Vertragsunterzeichnung: Professor Dr. Joachim Metzner, Präsident der Fachhochschule Köln, Eduard Thometzek, Vorsitzender des Vorstands der Zurich Holding, Dr. Rolf G. Niemann, Mitglied des Vorstands der Zurich Holding für den Bereich Personal, Uwe Schöpe, Vorsitzender der Geschäftsführung der Bonner Akademie
(Foto: Zurich AG)

Neuer Bachelor-Studiengang

„Financial Services Management“

Das maßgeschneiderte modularisierte Studium berücksichtigt die berufliche Belastung der Studierenden. Es setzt sich zusammen aus zirka 20 Prozent Präsenzstudium, 60 Prozent Selbstlernphasen und 20 Prozent Mentoring- und Tele-Tutoring sowie studienbegleitende Projektarbeiten. Im Wechsel von Präsenzphasen, die monatlich stattfinden, und Selbststudium, das durch eine E-Learning-Plattform unterstützt wird, unterrichten Professoren und Professorinnen der Fachhochschule Köln und der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg.

Zur Qualitätssicherung des Studiengangs wurde ein Koordinierungsrat gebildet, dem die Professoren Goecke und Arnold des IVW Köln angehören. Mit diesem Studium, das auch den Weg zu weiterführenden Master-Studiengängen ebnet, „bieten wir eine interessante Karriereperspektive an, die Wissenschaft und Praxis in idealer Weise verbindet“, so **Dr. Rolf G. Niemann**, Personalvorstand der Zurich Gruppe Deutschland.

Erstsemesterstart

Bachelor Versicherungswesen

Am 6. Oktober 2008 haben 142 junge Abiturient/inn/en und Versicherungskaufleute mit dem Bachelor-Studiengang Versicherungswesen begonnen. 78 integrierte Studierende, die Versicherungsausbildung und Bachelor-Studium integriert innerhalb von drei Jahren absolvieren, und 64 ausgebildete Versicherungskaufleute oder Versicherungspraktikant/inn/en bilden damit den Studienjahrgang 2008/2009. Die ausgebildeten Versicherungskaufleute kommen dabei aus dem gesamten Bundesgebiet.

Am Einführungstag wurden die Studierenden durch **Professor Dr. Jürgen Strobel** und **Professor Dr. Rolf Arnold** sowie durch die Fachschaftsstudenten in die Studienstrukturen und -abläufe eingeführt. Für das erste Networking sorgte die Vereinigung der Versicherungs-Betriebswirte (VVB) mit dem traditionellen Kölschumtrunk zum Abschluss des Einführungstages.



Erstsemesterstart

Master Versicherungswesen

Parallel zum Bachelor-Start haben 26 Bachelor- und Diplom-Absolventinnen und Absolventen mit dem Master-Studiengang Versicherungswesen begonnen. Damit ist der zweite Jahrgang direkt ein voller Erfolg. 23 Absolventen und Absolventinnen des IVW Köln sowie 3 Absolventen anderer Hochschulen haben das viersemestrige Master-Studium aufgenommen.

Unter der Leitung von **Professor Dr. Oskar Goecke**, Studiengangsleiter des Master-Studiengangs, erläuterten die Professoren die Studienstrukturen und besonderen Lehrmethoden.

Durch die organisatorische Gestaltung der Studienabläufe, Studientage und Projektwochen, ist es für die Master-Studierenden möglich, das Studium mit einer Teilzeittätigkeit zu kombinieren. An diesem Modell sind zahlreiche Unternehmen beteiligt – wie die Zurich Versicherung, die Central Krankenversicherung, die Gothaer Versicherung, die Provinzial Rheinland Versicherung, die DEVK, die AXA Versicherung, Aon-Jauch & Hübner, HDI-Gerling und die Ratingagentur Assekurata.



Studierende und Professoren bei der Begrüßungsveranstaltung Master Versicherungswesen

13. Kölner Versicherungssymposium

Risikomanagement und Solvabilität der Versicherungsunternehmen: prime fine statt subprime?

Unter der fachlichen Leitung und Moderation von **Professor Dr. Hans-Peter Mehring** fand am 14. November 2008 in einer gut gefüllten Aula der Fachhochschule das diesjährige Kölner Versicherungssymposium statt. Thema war das Risikomanagement der Versicherungsunternehmen.

Dr. Peter Ott, Partner KPMG, bot zu Beginn der Veranstaltung einen Überblick über aktuelle Herausforderungen der Versicherer durch MaRisk und Solvency II. **Dr. Rolf Ulrich**, für das Risikomanagement zuständiger Vorstand der ERGO, erläuterte die bereits nach der Aktienkrise zu Beginn des Jahrtausends in seinem Haus eingeleiteten Maßnahmen des Risikomanagements; er beruhigte die Zuhörerinnen und Zuhörer mit der Feststellung, dass der ERGO-Konzern die Finanzkrise recht gut bewältigte und die vorgestellten Risikomaßnahmen des Konzerns gut griffen.

Professor Dr. Oskar Goecke nahm die Diskussion um die Qualität der freien Rückstellungen für Beitragsrückerstattung als Eigenmittel der Lebensversicherer zum Anlass, das Geschäftsmodell der Lebensversicherer mit seinen für das Risikomanagement besonderen Tücken darzustellen; dabei regte er an, die Festzinsgarantien in der klassischen Lebensversicherung durch an variable Referenzzinsen geknüpfte Garantien zu ersetzen.



Dr. Peter Ott, Partner KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Audit Financial Services



Professor Dr. Hans-Peter Mehring, Moderator des Symposiums

13. Kölner Versicherungssymposium

Sarah Rössler, Leiterin des Rechnungswesens der HUK-COBURG, erläuterte Bewertungsfragen des IFRS-Versicherungsstandards und damit verbundene Aspekte der Solvency II-Debatte; es gelang ihr eine anschauliche Darstellung, die es auch Nicht-Rechnungslegern im Publikum erlaubte, bis zum Ende der Veranstaltung aufmerksam zuzuhören, um zum Ende des Symposiums zusammen mit den Referenten bei einem Kölsch die Diskussion zu vertiefen.



Auditorium



Sarah Rössler, Leiterin Rechnungswesen der HUK-Coburg



Dr. Rolf Ulrich, Mitglied des Vorstands der ERGO Versicherungsgruppe

Abschlussfeier

Abschlussfeier des IVW

mit Rekordbeteiligung

Sage und schreibe 140 Absolventinnen und Absolventen und 520 Gäste konnte **Professor Dr. Karl Maier**, Direktor des Instituts für Versicherungswesen, am 22. November 2008 in der Aula der Fachhochschule Köln begrüßen. Professor Dr. Maier griff als Eingangsmotto der Veranstaltung das von dem Jazzduo Georg Wissel und Tibor Szücs gespielte Stück „On the sunny side of the street“ auf und betonte, dass die Sonnenseite der Straße genau der Ort sei, an dem alle Absolventinnen und Absolventen sich heute und hoffentlich auch in Zukunft befänden. An die Eltern, die das Studium ihrer Kinder mit Anteilnahme begleitet und vielleicht sogar in die Kommasetzung der Abschlussarbeit eingegriffen hätten, gerichtet, konnte Professor Dr. Maier feststellen, dass nunmehr feststünde, dass sie in ihrer Erziehung deutlich mehr richtig als falsch gemacht hätten. Eine Feststellung, die auch auf die Absolventen zutrefte – wobei Professor Dr. Maier die Hoffnung äußerte, die Absolventen würden die Zeit an der Fachhochschule nicht nur mit Lernen und Pauken, sondern auch mit geschlossenen Freundschaften, Spaß in der Vorlesung und auch mit dem legendären alljährlichen Sommerfußballturnier in Verbindung bringen.

Sodann konnte Professor Dr. Maier Herrn **Dr. Frank W. Keuper**, den Vorstandsvorsitzenden der AXA-Versicherung, als Festvortragenden der Veranstaltung begrüßen. Aufgrund seiner jahrzehntelangen Berufserfahrung, insbesondere in den international agierenden Häusern AXA und DBV-Winterthur, war Dr. Keuper prädestiniert dazu, den derzeitigen Status der Versicherungswirtschaft in Deutschland und deren Wandel und anstehende aktuelle Herausforderungen zu beschreiben. In seinen Ausführungen stellte Dr. Keuper mit den Stichworten Internationalisierung, Technologisierung, Konsolidierung und Kundenorientierung vier Megatrends in den Vordergrund seiner Betrachtung, um schließlich in einem sehr persönlichen Schlusswort seine Auffassung über die Frage, wie man „Karriere“ machen kann und was Karriere bedeutet, zum Ausdruck zu bringen. Professor Dr. Maier bedankte sich bei Dr. Keuper für seine ebenso informativen wie kurzweiligen Ausführungen und betonte, dass auch das IVW Köln intensiv darauf achten müsse, grundlegenden Entwicklungen in der Versicherungswirtschaft Rechnung zu tragen, um diese stets aktuell begleiten zu können.



Gäste in der Aula der Fachhochschule



Festredner Dr. Frank W. Keuper, Vorstandsvorsitzender der AXA-Versicherung

Abschlussfeier des IVW

mit Rekordbeteiligung

Die Absolventenvereinigung des Instituts, die Vereinigung der Versicherungs-Betriebswirte VVB, ehrt traditionsgemäß den besten Absolventen mit einer Reise zu einer internationalen Fachtagung. Der Preis ist mit 2.000 Euro dotiert. In diesem Jahr wurde der Preis von **Wolfgang Franke**, dem Vorsitzenden der VVB, an **Jens Kaltenecker** verliehen. Herr Kaltenecker begann bei der Provinzial Rheinland Versicherung im August 2004 das Integrierte Studium am IVW Köln. Er absolvierte dies 2008 mit Bravour mit der Gesamtnote 1,4. Im Nachgang zur Abschlussfeier hat sich herausgestellt, dass **Hüseyin Kaya** als bester Absolvent hätte geehrt werden müssen. Durch ein verwaltungstechnisches Problem hat sich bei der Vorbereitung der Abschlussfeier der Fehler teufel eingeschlichen, das Institut bedauert dies sehr. Herr Kaya schloss sein Studium mit der Gesamtnote 1,3 ab. Auch er kann sich nun über einen Preis freuen. Das IVW und die VVB gratulieren beiden hervorragenden Absolventen herzlich.

Den Preis für die beste Abschlussarbeit verlieh **Dieter von Loo**, Vorstandsmitglied der Zurich Versicherung und langjähriges Mitglied im Expertenbeirat des Instituts, an **Anika Dürscheid** für deren mit 1,0 bewertete Diplomarbeit über „Die Informationspflichten des Versicherers nach neuem VVG“. **Claudia Krawietz** und **Guido Staubesand**, zwei weitere Absolventen, die ihre Diplomarbeit mit 1,0 abgeschlossen hatten, erhielten von Herrn von Loo, der alle drei Diplomarbeiten vorstellte und insbesondere deren internationalen Ansatz würdigte, einen i-pod als Anerkennung für ihre ebenfalls herausragenden Leistungen. Den Preis für den besten Absolventen im Fach Krankenversicherung erhielt **Marco Hohn** aus der Hand von **Heinrich Frommknecht**, dem Vorsitzenden der Heinrich und Christa Frommknecht Stiftung. Den Preis für den besten Absolventen im Fach HUKR erhielt **Guido Staubesand** von **Dieter Bick**, Mitglied des Aufsichtsrats der Gothaer/Asstel-Versicherung. Anschließend waren die Studierenden am Zug. Herr Kaltenecker und Frau Dürscheid ließen das Studium an der Fachhochschule Revue passieren, hoben das gute Verhältnis der Studierenden untereinander und zu den Professoren hervor und kamen zu einem letztlich sehr positiven Fazit über die Studieninhalte und Qualität der Vorlesungen.



Jazz-Duo Georg Wissel und Tibor Szücs



Preisträger Anika Dürscheid und Jens Kaltenecker

Abschlussfeier des IVW

mit Rekordbeteiligung

Besondere Leistungen anderer Art wurden von Professor Dr. Arnold, dem stellvertretenden Direktor des Instituts, gewürdigt. Er dankte den ehemaligen Mitgliedern der Fachschaft, **Robin Hartung, Kai-Olaf Knocks, Stefan van Marwyk, Nele Sauerbrey, Annika Schön, Patrick Stolte** und **Bernd Winterling**, für ihr großes Engagement und nannte die Fachschaft das „unverzichtbare Service-Team des Instituts“.

Schließlich war es so weit, dass sich die anwesenden Professoren des Instituts versammelten, um allen Absolventinnen und Absolventen persönlich zu gratulieren. Jede Absolventin und jeder Absolvent erhielt von dem jeweiligen Betreuer der Abschlussarbeit eine Urkunde und ein kleines Präsent des Instituts. Angesichts der großen Zahl an Absolventinnen und Absolventen gab es eine scheinbar endlose Zahl Hände zu schütteln und viele Fotos zu schießen, dennoch riss der Applaus des Publikums nicht ab.

Professor Dr. Arnold lud im Namen des Instituts alle Anwesenden ein, bei einem Umtrunk und Imbiss im Hauptgebäude der Fachhochschule in der Claudiusstraße weiter zu feiern. Dort nutzten die Absolventinnen und Absolventen, ihre Familien und Freunde und die Professoren und Mitarbeiter/innen des Instituts ausgiebig die Gelegenheit, sich an dem erfolgreichen Studienabschluss zu freuen, Erinnerungen auszutauschen und weiteren Kontakt zu vereinbaren.



Professor Dr. Rolf Arnold im Gespräch mit Absolventen

Erste Abschlussfeier

im Studiengang Bachelor of Insurance Practice (DVA)

Nach zweijährigem Studium feierten die Studierenden und Professoren des Studiengangs Bachelor of Insurance Practice (DVA) am 15. November 2008 den Abschluss des ersten Studienzugs. Bei diesem neuen Studiengang, der jetzt die ersten Absolventinnen und Absolventen hervorgebracht hat, handelt es sich um ein einzigartiges Projekt, das auf neuartige Weise die führende branchenspezifische Ausbildung durch die Deutsche Versicherungsakademie mit einem vollwertigen akademischen Studium an einem renommierten Hochschulinstitut, dem Institut für Versicherungswesen an der Fachhochschule Köln, zusammenführt. Das Studium ist berufs begleitend angelegt, so dass es für die Teilnehmer nicht notwendig ist, ihre Berufstätigkeit während des Studiums einzuschränken. Um diese effektive Integration von Studium und Beruf zu ermöglichen, basiert das Studium auf einem Blended-Learning-Konzept, das insgesamt elf Präsenzblöcke im Institut für Versicherungswesen mit ausführlichen Selbstlernphasen verbindet.

In festlichem Rahmen begrüßte der Studienleiter **Professor Dr. Jürgen Strobel** die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und blickte auf den ersten Studienzug zurück. Er betonte, dass alle Beteiligten berechtigten Anlass haben, zufrieden zu sein. Die Absolventen auf der einen Seite mussten große Anstrengungen unternehmen und viele Kompromisse eingehen, um die alltäglichen beruflichen Anforderungen, die berechtigten Erwartungen aus dem familiären Umfeld und die zusätzlichen Herausforderungen des Studiums zu bewältigen; umso größer ist die Anerkennung, dass so viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Examen zum frühest möglichen Zeitpunkt abgeschlossen haben oder kurz davor stehen. Aber auch die beiden Träger des Studiums, die Deutsche Versicherungsakademie in München und das Institut für Versicherungswesen an der Fachhochschule in Köln, können stolz darauf sein, dass sich das Konzept, das in gemeinsamen Anstrengungen konzipiert und durchgesetzt wurde, als tragfähig erwiesen hat. Die Studierenden seien durchaus bis an die Grenze gefordert worden, nicht aber überfordert, es sei also gelungen, das richtige Maß zu finden. Wie alle nachfolgenden Redner äußerte Professor Dr. Strobel die Hoffnung, dass der ersehnte und nun erreichte akademische Abschluss für die Versicherungs-



Absolventinnen und Absolventen des ersten Studienzugs "Bachelor of Insurance Practice (DVA)".

Erste Abschlussfeier

im Studiengang Bachelor of Insurance Practice (DVA)

betriebswirte (DVA) jetzt auch die erhoffte berufliche und persönliche Entwicklung ermöglichen und sich mittel- und langfristig auszahlen werde. Mit einem sehr persönlichen Dank für das Vertrauen und die Sympathie, die ihm von Seiten der Studierenden jederzeit entgegen gebracht worden sind, beschloss er seine Ansprache.

Anschließend verlas Professor Dr. Strobel ein Grußwort der Geschäftsführerin der Deutschen Versicherungsakademie (DVA) **Dr. Birgit Fohlmeister**, die ihre Teilnahme an der Feier kurzfristig hatte absagen müssen. Dr. Fohlmeister stellte in erster Linie auf die gemeinsamen Wurzeln der DVA und des Instituts für Versicherungswesen ab und hob hervor, dass sich aus diesem Grund die beiden für den Studiengang verantwortlichen Institutionen auf ganz natürliche Weise zusammengefunden hätten. Auch sie bedankte sich bei allen Beteiligten, den Studierenden und den Lehrenden, und schlug eine Brücke von früheren Studienphasen der Absolventen über den Bachelor of Insurance Practice (DVA) in die Zukunft, indem sie ein Zitat von Alfons Wachtelaer „Die Vergangenheit ist die Quelle, die den Fluss nährt, der in die Zukunft fließt“ als roten Faden in den Mittelpunkt ihrer weiteren Ausführungen stellte.

Im Anschluss bedankte sich als Sprecher der Studierenden **Sascha Fauler** (DEVK Versicherungen) für das Engagement der Dozentinnen und Dozenten, für die gute Betreuung durch die DVA und das Institut für Versicherungswesen, und ließ das Studium noch einmal aus Sicht der Studierenden Revue passieren. Sehnlich erwartet wurden von vielen Absolventen die Urkunden und Abschlusszeugnisse, die **Professor Dr. Rolf Arnold**, der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, dann zusammen mit einem Buchpräsent überreichte.

Mit einer Definition des Begriffs „Eisenbahn“ aus einem Urteil des Reichsgerichtshofs von 1879 begann **Professor Dr. Karl Maier** seinen Festvortrag. Diese „Definition“ besteht aus einem Bandwurmsatz, der sich über mehr als eine Druckseite hinzieht und der je nach Temperament abschreckend oder belustigend wirkt, in jedem Fall aber kurios. Professor Dr. Maier nahm dieses Urteil zum Anlass, die begrifflichen Probleme aus der Frühzeit der Eisenbahn ebenso zu beleuchten wie die komplexen Hintergründe des Verfahrens und die Ernsthaftigkeit, mit der sich der RGH seinerzeit mit der Materie befasst hat. Die Entscheidung des RGH war damals von erheblicher Tragweite; und so konnte der Referent gleichzeitig unterhaltend und nachdenklich bei den Absolventinnen und Absolventen dafür werben, auch bei vordergründig abwegig erscheinenden Sachverhalten keine vorschnellen Urteile zu fällen, sondern sich zunächst einmal sorgfältig mit den Hintergründen zu beschäftigen.

Die Feier wurde musikalisch von einem Jazz-Duo untermalt und klang mit einem kleinen Imbiss rund um den repräsentativen Treppenaufgang der Fachhochschule Köln aus.

Weitere Termine des IVW Köln

Am 27. Juni 2008 fand erstmalig die **Jahrestagung des Förderkreises Rückversicherung** exklusiv für die über 40 Mitgliedsunternehmen statt. Vom IVW Köln wurde damit eine Diskussionsplattform eingerichtet, die den Austausch zwischen den Mitgliedsunternehmen in kleiner Runde ermöglicht. Bei den Mitgliedsunternehmen handelt es sich sowohl um Rückversicherer als auch um Dienstleister und Organisationen aus dem Rückversicherungsumfeld. Zur Tagung waren auch Vertreter von Erstversicherungsunternehmen eingeladen, was die Diskussionen über verschiedene aktuelle Themen fruchtbar machte. Damit waren sowohl Vorstände mit Ressortzuständigkeit Rückversicherung als auch Bereichsleiter der passiven Rückversicherung anwesend. Die Zedenten äußerten Wünsche und gaben Anregungen zur Verbesserung der Geschäftsbeziehungen mit Rückversicherern. **Professor Stefan Materne** diskutierte unter anderem mit **Frank Baumann** und **Jürgen Meisch** (Gothaer Versicherung) über Cat-Bonds, mit Heiner Lüttgens (AMB Generali) über die Möglichkeiten der Unterstützung, die Rückversicherer bei dem Prozess Solvency II dem Erstversicherer bieten könnten und mit **Bernd Zens** und **Wolfgang Jöbkes** (DEVK) über die Frage, wie sich der Bedarf an Rückversicherung zukünftig entwickeln wird. Bei dem folgenden gemeinsamen Abendessen konnten einige Diskussionspunkte unter den Teilnehmern vertieft werden. Diese Veranstaltung soll aufgrund der positiven Resonanz zur regelmäßigen Einrichtung werden.



Die Institutsleitung, Professor Dr. Karl Maier und Professor Dr. Rolf Arnold, bei der Strategietagung in Engelskirchen.

Vom 19. bis 20. Oktober 2008 traf sich das IVW Köln annähernd vollzählig zu seiner jährlichen **Strategietagung**, diesmal in Engelskirchen. Nach einem Rückblick auf die Projekte des vergangenen Jahres wurden die Stärken und Schwächen des Instituts – einer vorangegangenen Studierendenbefragung entnommen sowie bei den Teilnehmer/innen per Kartenabfrage erhoben – intensiv diskutiert und konkrete Konsequenzen beschlossen. Auch am Sonntagabend wurden, rund um ein stimmungsvolles Kaminfeuer, angeregte Gespräche zu diesen Themen geführt.



Das Institut für Versicherungswesen in Engelskirchen

Weitere Termine des IVW Köln

Am 13. November 2008 besuchte eine Versicherungsklasse der „Berufskolleg Barmen Europaschule“ der Stadt Wuppertal zusammen mit ihrem Versicherungsfachlehrer **Marc Schwarting** das IVW Köln. Durch eine Einführung über die Strukturen und Inhalte der Bachelor- und Master-Studiengänge vermittelte **Professor Dr. Rolf Arnold** den angehenden Versicherungskauleuten die Herausforderungen und Chancen eines Studiums. Anschließend gab **Professor Dr. Hans-Peter Mehring** durch seine Rechnungslegungsvorlesung „live“ Einblicke in das Studium Berufsschulklassen und -lehrer können sich gerne für Informationen über unsere Studiengänge und für Exkursionen zum IVW Köln an uns wenden. Kontaktperson ist Frau Monika Linden, monika.linden@fh-koeln.de.

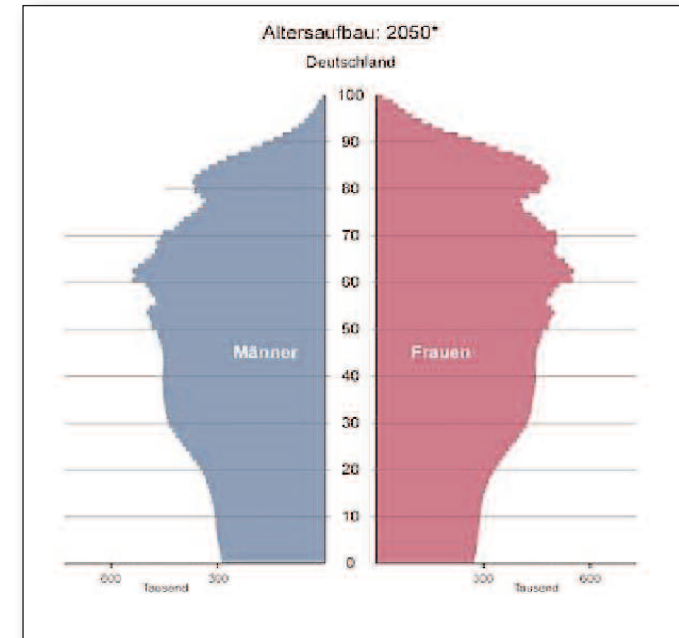
Der **Neujahrsempfang** und die **Sitzung von Vorstand und Beirat des Vereins der Förderer des Instituts für Versicherungswesen** finden am 9. Januar 2009 statt, im Kölner Maternushaus.

Bedarf an jungen Mitarbeitern

Entsprechend der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung altern auch die Belegschaften der Versicherungsunternehmen. Waren im Jahr 1997 noch die 31 bis 35 Jahre alten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am stärksten vertreten, war es 2007 die Gruppe im Alter von 41 bis 45 Jahren.

Quelle: KI Sozialpolitische Kurzinformationen vom 14. August 2008.

Auch wenn in der Branche insgesamt eher Personal abgebaut wird, wächst der Bedarf an jungem und qualifiziertem Personal. Dies gilt insbesondere für junge Menschen mit Hochschulabschluss, denn der Anteil an Akademikerinnen und Akademikern in den Versicherungsunternehmen steigt. Den Absolventinnen und Absolventen des IVW Köln bieten sich hervorragende berufliche Chancen.



* Prognose
Quelle: Statistisches Bundesamt

Exkursionen

von Studierendengruppen

Am 22. Oktober 2008 besuchten der Rückversicherungskurs des fünften Semesters sowie einige Master-Studierenden des dritten Semesters des IVW Köln in Begleitung von **Professor Stefan Materne** die Hauptverwaltung der **Münchener Rück**. Bereits am Vorabend hatte ein Mitgliedsunternehmen des Förderkreises Rückversicherung, die **consurance Beratungsgesellschaft**, zu einem gemütlichen Abendessen in den Münchener Hofbräukeller eingeladen. Nach der Begrüßung durch **Bernd Zimmermann**, Partner consurance, folgten gesellige und informative Stunden, in denen sich die Studierenden über die Tätigkeiten eines Beraters im Bereich Erst- und Rückversicherung informieren konnten. Bei consurance sind fünf Absolventen des IVW tätig, die von ihren Praxiserfahrungen berichteten. Am nächsten Tag wurden die Studierenden in der Zentrale der Münchener Rück von **Jörg Dersch** empfangen. Es folgten eine Präsentation mit den Fakten zur Münchener Rück und ein Bericht über Geschichte, Geschäftsbereiche und Strategien des Unternehmens. Von besonderem Interesse waren Ausführungen zu Einstiegsmöglichkeiten für Absolventen und Direkteinstieg bei der MR. Sodann präsentierte **Rainer Schadel** eine Einführung in den Geschäftsbereich der D&O Versicherung. Unter Führung der Kunsthistorikerin **Imke Bösch** erhielten die Studierenden eine Kunstführung durch das Gebäude der Münchener Rück. Danach informierte sie **Andre Liebkopf**, ein Absolvent des IVW, in seinem Vortrag über das Thema Aviation. Während des letzten Programmpunktes konnten sich die Studierenden bei einem kleinen Imbiss mit Vertretern des Personalbereichs austauschen und weitere individuelle wertvolle Informationen erhalten. Das IVW dankt sowohl consurance für die freundliche Einladung und den informativen Abend als auch der Münchener Rück für das interessante Programm und die gewährten Einblicke in das Unternehmen. Herrn Dersch sei an dieser Stelle für die hervorragende Organisation und für die Zusammenstellung des Tagesprogramms noch einmal herzlich gedankt.

Am 26. Oktober 2008 besuchten elf Studierende des Rückversicherungskurses und des Master-Studiengangs in Begleitung von **Professor Stefan Materne** das Eröffnungssymposium des jährlichen **Baden Baden Reinsurance Meeting**. Der Auftakt zu dieser Rückversicherungswoche stellt das XL Re Symposium im Kongresshaus in Baden Baden dar. In diesem Jahr war das alles beherrschende Thema die Finanzkrise. Nach Begrüßung der Gäste durch **David Watson**, CEO XL Re Europe Limited, begann das von **Herbert Fromme**, FTD Deutschland, moderierte Symposium. Gewissen „Seitenhieben“ sah sich **Stephen Searby**, Managing Director, Société Generale, ausgesetzt, da sein Unternehmen zuletzt die AIG mit gutem Rating als sicher eingestuft hatte. Weitere Redner waren **Rolf Tolle**, Lloyd's Franchise Performance Director, und **William Hawkins**, European Insurance Director, Keefe, Bruyette & Woods. Keiner der Teilnehmer wollte sich festlegen, eine Prognose zur weiteren Entwicklung der Finanzmärkte abzugeben. Anschließend gab es Gelegenheit, beim „Get together“ einige Punkte in kleineren Gruppen zu diskutieren. Die alljährliche Einladung Benfields zum Osteuropa-Abend am ersten Sonntag der Rückversicherungswoche fand in den Prager Stuben statt. Es war wie immer ein buntgemischtes „Come together“ aus der Erst- und Rückversicherungsbranche. Die Studierenden des Institutes für Versicherungswesen hatten somit die Möglichkeit, in

Exkursionen

von Studierendengruppen

lockerer Atmosphäre erste Kontakte zu knüpfen. Hierbei ergaben sich interessante Gespräche über den Berufseinstieg, den Arbeitsalltag der Branche und amüsante Anekdoten aus der Praxis. Das IVW dankt der **XL Re** und **Benfield** für die Möglichkeit der Teilnahme und die dadurch gewährten interessanten Einblicke.

Am 29. und 30. Oktober 2008 fand die **DKM 2008** als internationale Finanzdienstleistungsmesse mit neuem Besucherrekord statt. Die Leitmesse der Branche begrüßte an zwei Messetagen insgesamt 19.009 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Westfalenhallen Dortmund. Darunter waren zirka 35 Studierende des IVW, die – organisiert durch die Fachschaft Versicherungswesen – Informationen über alle Neuerungen in den Produktangeboten der Finanzdienstleister erhalten und Kontakte zu zahlreichen Ansprechpartnern aufbauen konnten.

Am 30. Oktober 2008 fand eine Exkursion der Studierenden des Schwerpunkts Personal- und Bildungswesen zur **Gothaer Versicherung** statt. Im Rahmen einer Veranstaltung des Fachkreises Personalmanagement und -führung der Vereinigung der Versicherungs-Betriebswirte (VVB) berichtete der Referent **Thomas Barann**, Personalleiter, über das Thema „Wege aus der Demographiefalle – Lösungsansätze bei der Gothaer“. In der anschließenden Diskussion ging es unter den 30 Studierenden insbesondere um die Auswirkungen auf die Personalbeschaffung und -entwicklung bei jüngeren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Gastvorträge und Gastseminare

am IVW Köln

Auch in diesem Jahr bot die Münchener Rück wieder zehn Studierenden des Instituts für Versicherungswesen die Möglichkeit, ihre „*„*“ zu verbessern. Das Seminar unter der Leitung von **Colin Brett** fand am 26. und 27. November 2008 in den Räumlichkeiten der Fachhochschule Köln statt. Der Dank des Instituts gilt dem Sponsor des Seminars, der Münchener Rück, und auch Colin Brett und

seiner Assistentin **Kelly Holland**, die von Anfang an eine sehr angenehme und positive Atmosphäre geschaffen haben. Alle Teilnehmer waren sich nach den zwei Tagen sicher, eine Menge über Präsentationstechniken und auch über sich selbst gelernt zu haben.



Colin Brett



Seminar „Presentation skills“



Kelly Holland und Colin Brett

Am 8. Dezember 2008 sprach **Dr. Benedikt Köster**, Group Pension Director Deutsche Post AG, zu dem Thema „Pension- und Pension Risk-Management bei der DPWN (Deutsche Post World Net)“. Der Vortrag war offen für interessierte Studierende und Lehrende des Instituts.

Externe Vorträge

von Professoren des IVW Köln

Auf dem 7. Bildungskongress der deutschen Versicherungswirtschaft in Frankfurt vom 6. bis 7. November 2008 stellte **Professor Dr. Arnold** im Rahmen der Veranstaltung „Duale Studiengänge – Überblick und Umsetzungsbeispiele“ die Bachelor- und Master-Studiengänge des IVW Köln dar, welche Modelle der Integration von Studium und Ausbildung bzw. beruflicher Tätigkeit ermöglichen. Neben dem integrierten Bachelor-Studiengang und dem Master-Studiengang sind dies die Bachelor-Studiengänge in Kooperation mit der DVA (Bachelor of Insurance Practice) und mit der Bonner Akademie (Bachelor of Financial Services Management).

Zwei jeweils zweitägige Seminare des Euroforum/Handelsblatt zum Themenbereich „Rechnungslegung bei Versicherungsunternehmen“ Ende August und Anfang November 2008 wurden von **Professor Dr. Jochen Axer** moderiert. Zudem referierte er auf diesen Veranstaltungen zu den in die Zukunft gerichteten Themen „Common Consolidated Corporate Tax Basis“ als einem Projekt der EU zur Schaffung einer einheitlichen körperschaftsteuerlichen Bemessungsgrundlage in der EU sowie zu steuerlichen Implikationen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG).

Am 17. Januar 2009 wird **Professor Dr. Helmut Bujard** auf dem 5. Rheinischen Versicherungstag in Düsseldorf einen Vortrag zu dem Thema „Einige Gedanken zu den Ursachen und Folgen der Finanzkrise“ halten.

Professor Dr. Oskar Goecke und Frau **Kathy Schweiker** (Pensionmanager bei Visteon Ltd., Großbritannien) referierten auf der Tagung des VVB-Fachkreises „Lebensversicherung und betriebliche Altersversorgung“ bei der Bayer AG in Leverkusen am 26. September 2008 zu dem Thema „Vom (Un-)Sinn der Entgeltumwandlung“.

Im Rahmen des TEMPUS-Projekts der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften hielt **Professor Dr. Oskar Goecke** an der Staatlichen Universität in Nishnij Nowgorod, Russland, im Oktober 2008 Vorträge zu dem Thema Asset Liability Management und zu der aktuellen Finanzkrise. Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften pflegt seit vielen Jahren einen intensiven Dozenten- und Studentenaustausch mit der Universität in Nishnij Nowgorod. **Professor Dr. Igor Arzhenovskiy**, Direktor des dortigen Internationalen Instituts für Wirtschaft, Recht und Management, möchte versicherungs- bezogene Inhalte in das Curriculum der internationalen Studiengänge der Universität einbeziehen; er war im Herbst 2008 zu einem Studienaufenthalt an der Fachhochschule Köln.



Mikhail Pavlov, Head International Relations ARIA,
und Professor Dr. Oskar Goecke

Externe Vorträge

von Professoren des IVW Köln

- Anlässlich des Jahrestreffens zwischen dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft und dem russischen Versicherungsverband ARIA in Baden-Baden am 25. und 26. Oktober 2008 hielt **Professor Dr. Oskar Goecke** einen Vortrag über die „Aus- und Fortbildung im Versicherungswesen in Deutschland“. Hierbei ergab sich die Gelegenheit, insbesondere das IVW und dessen Bachelor- und Master-Studiengänge vorzustellen. Vertreter des russischen Versicherungsverbandes zeigten sich an einer weiteren Zusammenarbeit bei der Ausbildung von Führungskräften sehr interessiert.
- **Professor Klaus Janssen** hielt an der Universität von Nikosia auf Zypern im Oktober 2008 zwei Gastvorträge mit den Titeln „Human Resources Management in Transition“ und „Functions of a Staff Department in an Insurance Company“.
- **Professor Stefan Materne** hielt am 9. Dezember 2008 in Wien auf der Jahresendtagung des VVO (Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs) einen Vortrag zu dem Thema „Zukunft der Rückversicherung“ und ging dabei insbesondere auf die Auswirkungen der Finanzkrise ein.
- **Professor Horst Müller-Peters** hielt auf dem Continentale PKV-Forum in Köln am 16. September 2008 einen Vortrag zu der Entwicklung der Krankenversicherung aus Kundensicht.
- Auf der Gabler Vertriebskonferenz in Köln am 16. Oktober 2008 referierte **Professor Horst Müller-Peters** zu dem Thema „Kundenerwartungen an die Altersvorsorge“.
- Am 7. November 2008 war **Professor Horst Müller-Peters** mit einem Beitrag zu dem Thema „Versicherungsvertrieb im Wandel“ auf dem IBM Versicherungsforum 2008 in Konstanz vertreten.
- **Professor Horst Müller-Peters** nahm an der Podiumsdiskussion auf dem Media Gipfel Nord in Kiel am 25. November 2008 mit einem Vortrag zu Datengewinnung und Datenschutz teil.

Abschlussarbeiten am IVW Köln

Arleff, Jennifer	5. KH-Richtlinie – Ihre Auswirkung auf den europäischen Markt
Bänsch, Frank	Solvency II und die Auswirkungen auf private Krankenversicherer
Barth, Alexander	Implementierung von Audits in der Risiko- und Leistungsprüfung von Lebensversicherungen als Steuerungsinstrument eines Rückversicherers
Beer, Malte	Die Bedeutung von Assistance-Leistungen im Schadenmanagement von Versicherungsunternehmen
Benner, Caroline	Auswirkungen des geplanten Gesetzes zur Modernisierung des Bilanzrechts auf die Bilanzierung von Pensionsrückstellungen im Vergleich mit HGB und IFRS
Bors, Sarah	Solvency II: Standardmodell versus Internes Modell – als Entscheidungsgrundlage für Versicherungsunternehmen bei der Umsetzung der Säule I
Braun, Constanze	Von Talent Management von Hochschulabsolventen am Beispiel des Global Associate Program (GAP) der Zurich Gruppe
Büttgenbach, Steffen	Nutzen und Bilanzierung von Planvermögen nach IFRS sowie Perspektiven für die HGB-Bilanzierung im Rahmen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes
Deubel, Fabian	Ansatz und Bewertung von nicht entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen nach BilMoG und IFRS
Falkenhagen, Cliff Hans	Transferierbarkeit des Langlebigkeitsrisikos
Hönig, Nicole	Managementinformationssysteme – eine Notwendigkeit für effizientes und zeitgemäßes Controlling? Einführung eines Managementinformationssystems am Beispiel der Zurich Gruppe Deutschland im Rahmen des Projektes „LMIS“ im Bereich Strategische Planung und Controlling
Hurtmann, Christian Peter Johannes	Bedeutung und Bilanzierung von Spezialfonds in Versicherungsunternehmen
Jestrich, Sabrina	Risikomanagement-Maßnahmen für Transporte von diebstahlgefährdeten Gütern

Abschlussarbeiten am IVW Köln

Jung, Torsten Johannes	Die Auswirkungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) auf die Bewertungsvorschriften von Versicherungsunternehmen
Kaya, Hüseyin	Mantelkauf und fiskalische (Über-)Reaktion – § 8 Absatz 4 KStG a.F. und § 8 c KStG u.F.
Kerwer, Martin	Die Haftungsrisiken aus ehrenamtlichen Tätigkeiten und die Absicherung solcher Risiken über die Privathaftpflichtversicherung
Kock, Silvana Alexandra	Die Strukturreform des Versorgungsausgleichs – Auswirkungen auf die betriebliche Altersversorgung
Krsnik, Andrea	Die Bedeutung des Images für Finanzdienstleistungsunternehmen - Ausarbeitung einer Imagebroschüre für die Barmenia Versicherungen
Lehmann, Katja	Die Entwicklung von Prämien und Klauseln in der Luftfahrtversicherung nach 2001 unter besonderer Berücksichtigung der Terror- und Kriegsdeckung
Meid, Nathalie	Das Reporting-Tool IP-Web bei internationalen Versicherungsprogrammen in der Transportversicherung
Moser, Tanja	Produktgestaltung in der Rentenbezugsphase – Rendite-Risiko-Profil alternativer Konzepte
Porschen, Nina	Die vorläufige Deckung in der Kraftfahrtversicherung – VVG-Reform und elektronische Versicherungsbestätigung-
Schmidt, Wenke	Unterschiede der Bilanzierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände zwischen HGB, Regierungsentwurf des BilMoG und IFRS
Schröders, Christina	Maßnahmen zur Maklerneugewinnung in der Versicherungsbranche
Siebe, Saskia	Internetbasierte eignungsdiagnostisches Verfahren zur Bewerberauswahl im Ausbildungsbereich – Prozessoptimierung und Wirtschaftlichkeitsanalyse – dargestellt am Beispiel der DEVK Versicherungen
Slawik, Anna	Internes Personalmarketing unter Berücksichtigung der Zielgruppe „Integrierte Studenten nach dem Kölner Modell“ exemplarisch dargestellt an der Central Krankenversicherung AG
Wolter, Alexander	Garantien fondsgebundener Leistungspläne in der betrieblichen Altersversorgung aus arbeitsrechtlicher Sicht

Studentische Projekte Pro

im Bereich Rückversicherung

■ **Cliff Falkenhagen** bearbeitete in einem gemeinsamen Projekt mit der DEVK unter Leitung von **Jürgen E. Gerhardt** und Professor Stefan Materne das Thema Langlebighkeitsrisiko. Analysiert wurde, ob das Langlebighkeitsrisiko von Versicherungsunternehmen transferiert werden kann. Dabei wurden Möglichkeiten dieses Risikotransfers sowohl mittels klassischer und innovativer Rückversicherungslösungen, als auch mittels Transfers an den Kapitalmarkt (etwa durch Verbriefung oder Swaps) untersucht.

■ **Stephan Gräfer** beschäftigte sich in dem von **Sven Schulz** (Swiss Re Deutschland) und Professor Stefan Materne betreuten Projekt mit dem Thema „Marketing eines internationalen Rückversicherers mit Fokus auf Markt- und Risikokommunikation – am Beispiel der Swiss Re Germany AG“. Dabei wurde unter anderem die Strukturierung des Marketing bei der Swiss Re Germany dargestellt und daraus Konzeption und Organisation der Marketing-Kommunikation abgeleitet.

■ **Robin Hartung** bearbeitete in dem gemeinsam von **Jochen Koslowski** (Aon Re) und Professor Stefan Materne betreuten Projekt das Thema „Steigende Bedeutung des Rückversicherungsmaklers im deutschen Versicherungsmarkt? Veränderte Rolle und mögliche Wachstumsfelder“. Im Ergebnis zeigte sich eine differenzierte Vorgehensweise insofern, als dass kleine und mittlere Erstversicherer die Rückversicherungsmakler anders einsetzen als die großen Erstversicherer.

■ **Stefanie Klappert** setzte sich in einem Projekt mit der Provinzial Rheinland unter Leitung von **Dr. Winfried Stienen** und Professor Stefan Materne mit der Relevanz der Verbriefung von Versicherungsrisiken für ein regionaltätiges Versicherungsunternehmen auseinander. Sie untersuchte, inwieweit der Transfer von Katastrophenrisiken in den Kapitalmarkt für ein regionales Versicherungsunternehmen eine Alternative zur traditionellen Rückversicherung darstellen kann.

Veröffentlichungen

von Professoren, Mitarbeitern und Absolventen des IVW Köln

- Bereits in 4. Auflage erschien im November 2008 in Mitautorenschaft von **Professor Dr. Jochen Axer** das Buch „Kapitalanlage und Steuern“, das auf rund 700 Seiten die verschiedenen Arten von Kapitalanlagen einfach zu erläutern versucht und die steuerlichen Spezifika der einzelnen Anlagen darstellt. Schwerpunkt des Jahres 2009 ist neben der detaillierten Beschreibung des aktuellen Rechtszustandes die Erläuterung der Konsequenzen der ab 1. Januar 2009 in Kraft tretenden Abgeltungsteuer.
- **Professor Dr. Karl Maier:**
Kommentierung der 8. Auflage von Harbauer, Walter: Rechtsschutzversicherung, C.H. Beck Verlag München (erscheint im Februar 2009)
- **Professor Stefan Materne, Frank Diehl:**
Rückversicherung, in: Halm/Engelbrecht/Krahe (Hrsg.): Handbuch des Fachanwalts Versicherungsrecht, 3. Auflage, Köln, Luchterhand, S. 2273 – 2303.
- **Professor Stefan Materne, Thomas Seemayer:**
Verbriefung von Versicherungsrisiken – Zum Vortrag von Professor Stefan Materne in: Versicherungsbetriebswirt (VB), Heft 4, 2008, S. 115.
- **Thomas Seemayer, Professor Stefan Materne:**
Rückversicherer – Ruhe vor dem Sturm?, in: Zeitschrift für Versicherungswesen (ZfVW), Heft 13, 2008, S. 423 f.
- **Jan Winkler:**
Solvent Scheme of Arrangement: Wirkungsweise und Implikationen für deutsche Rückversicherungsunternehmen, in: Schriftenreihe der SCOR Deutschland, hrsg. von Dietmar Zietsch: Beiträge zu aktuellen Themen des Versicherungsmarktes, Karlsruhe, Verlag Versicherungswirtschaft, 2008.

Abschied

von Professor Lindemann

Am 7. September 2008 verstarb **Professor Rolf Lindemann** im Alter von 79 Jahren. Am 1. April 1965 nahm er seine Tätigkeit an der Deutschen Versicherungs-Akademie auf, der Vorgängereinrichtung des Fachbereiches Versicherungswesen an der Fachhochschule Köln. Nachdem er zunächst Wirtschaftsenglisch und Betriebliche Steuerlehre gelehrt hatte, verlagerte sich der Schwerpunkt seiner Aktivitäten nach und nach immer stärker zur Betriebswirtschaftslehre, und schließlich war er maßgeblich an der Einrichtung des Fachs Personal- und Schulungswesen beteiligt, das auch heute noch, natürlich den jeweils aktuellen Entwicklungen angepasst, sehr erfolgreich am Institut angeboten wird. Seinen Kolleginnen und Kollegen sowie den Hörerinnen und Hörern seiner Vorlesungen wird er als immer ausgeglichener, ausgleichender und liebenswerter Mensch in Erinnerung bleiben. Wir werden ihn vermissen.

Ein persönlicher Brief von Professor Dieter Voigt:

„Lieber Rolf,

was gäbe ich dafür, säßen wir zwei – wie in alten Tagen – noch einmal in unserem alten Zimmer in der FH, oben unterm Dach. Du würdest mir (die vorlesungsfreie Zeit hätte gerade begonnen) vielleicht erzählen, was die nächsten Wochen Dir und Deiner Familie bringen würden. Und, wie so oft in all den Jahren, würde sich unsere Unterhaltung der Vergangenheit zuwenden.

Wir lernten uns 1962 kennen. Als ich kurze Zeit später als Dozent an der alten DVA anfang, hatte ich Dich als Freund und fachkundigen Lehrer kennen und schätzen gelernt. Klar, dass Du wenige Jahre später gut in das „alte DVA-Team“ passtest, Du kamst mit Deiner Familie nach Köln – und das war gut so!

Du hast den Weg zur HWF begleitet, hattest Teil an den „Kämpfen“ auf dem Weg zur FH, und wurdest in vielen Jahren ein von Deinen Studenten geschätzter und wegen seiner Fachkenntnisse geachteter Pädagoge. Wer würde sich nicht gern an die 70er Jahre und die „Berlin-Darlehen“ erinnern.

Dein Unterricht war praxisnah. Deine Fachexkursionen wurden gesucht. Ob Brüssel oder Berlin, stets war das abendliche Beisammensein ebenso einwirkend wie die reiche Information der Tagesseminare bei Ämtern und Betrieben. Manch ein Student durfte Dich Freund nennen. Wir Dozenten, später Professoren, schätzten Dein ausgeglichenes, freundliches Wesen. Nicht selten gelang es Dir, die mit den immer neuen Reformen der Studieninhalte



Abschied

von Professor Lindemann

verbundenen „Streitgespräche“ in ruhiges Fahrwasser zu lenken.

Als Du Mitte der 90er Jahre in den Ruhestand gingst, haben wir Dich vermisst. Das „alte Eisen“ fehlte uns, Deinen Studenten, aber auch Deinen Kollegen. Gut, dass Du damals dafür sorgtest, dass die Freundschaft erhalten blieb. Wie oft haben wir bei Dir in guter Runde in Haus und Garten zusammen gegessen.

Lieber Rolf, wir werden Dich vermissen, wir hatten am Fachbereich eine gute und sinnvolle Zeit. Wir werden uns noch oft an Deine Freundlichkeit, Dein fundiertes Wissen, an Dein Lächeln erinnern. Wir werden Dich nicht vergessen.

Dein D. V.“



■ Auf seiner ersten Sitzung des Wintersemesters 2008/09 wählte der Vorstand des IVW Köln einstimmig **Professor Dr. Karl Maier** in das Amt des geschäftsführenden Institutsdirektors. Dem bisherigen Direktor **Professor Dr. Oskar Goecke** und dem in seinem Amt erneut bestätigten stellvertretenden Institutsdirektor **Professor Dr. Rolf Arnold** dankten alle Kollegen für ihren großen Einsatz und die erfolgreiche Arbeit in den vergangenen Jahren.

■ Auf dieser Sitzung feierte das Institut außerdem das 25jährige Dienstjubiläum von **Professor Dr. Jürgen Strobel**, der unter anderem zehn Jahre lang als Dekan des Fachbereichs Versicherungswesen und derzeit als Prodekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften Profil und Erfolg des IVW maßgeblich prägte und weiterhin prägt.

■ Seit dem Wintersemester 2008/09 besetzt **Professor Dr. Maria Heep-Altiner** die Professur „Finanzmanagement der Versicherungsunternehmen“, die nach aktuellen Anforderungen der Versicherungspraxis und -wissenschaft neu zugeschnitten wurde. Professor Dr. Heep-Altiner, Aktuarin und langjährige Fach- und Führungskraft im Hause Gerling, bringt eine hervorragende wissenschaftliche, pädagogische und persönliche Eignung mit. Die Professoren des IVW begrüßen Frau Professor Dr. Heep-Altiner herzlich am Institut und freuen sich auf neue Impulse durch die Kollegin.

■ Die Professorenstelle „Versicherungsmarketing“ wurde im Oktober 2008 neu ausgeschrieben. Nach Durchführung des Bewerbungsverfahrens wird eine Neubesetzung zum Wintersemester 2009/2010 angestrebt.

■ **Professor Dr. Lutz Reimers-Rawcliffe** wurde von der University of Limerick zum External Examiner im Fach Risk Management and Insurance ernannt, um zur Qualitätssicherung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen beizutragen. Zu seinen Aufgaben gehören die Kontrolle der Aufgabenstellungen in den schriftlichen Modulprüfungen sowie die Mitwirkung bei der Entscheidung über Grenzfälle und Auszeichnungen. Er wird regelmäßig zum Ende des Sommersemesters an den Sitzungen des Prüfungsausschusses in Limerick teilnehmen.



Professor Dr. Maria Heep-Altiner



Impressum

Möchten Sie mehr Informationen über unser Institut und unser Studienangebot erhalten?
Haben Sie Kritik oder Anregungen für uns?

Bitte melden Sie sich!

Die Kontaktdaten finden Sie hier:

Institut für Versicherungswesen

Professor Dr. Karl Maier

Claudiusstraße 1

50678 Köln

Telefon 0221 – 8275 – 3271

Telefax 0221 – 8275 – 3277

karl.maier@fh-koeln.de

www.ivw-koeln.de

Konzeption :: Layout :: Design

Simone Knopf

knopf@redbuttonz.com